

Teil 1: TextDie postnationale Konstellation

... Auf längere Sicht wird nur ein demokratischer Prozess, der für die angemessene Ausstattung mit und eine faire Verteilung von Rechten sorgt, als legitim gelten und Solidarität stiften. Um eine Quelle von Solidarität zu bleiben, muss der Staatsbürgerstatus einen Gebrauchswert behalten und sich auch in der Münze sozialer, ökologischer und kultureller Rechte auszahlen. Insofern hat die sozialstaatliche Politik eine nicht unerhebliche Legitimationsfunktion übernommen. Das betrifft natürlich nicht nur das Kernstück des Sozialstaats, die redistributive (1) Sozialpolitik, die für die Lebensführung der Bürger von existentieller Bedeutung ist. Von der Arbeitsmarkt- und Jugendpolitik über die Gesundheits-, Familien- und Bildungspolitik bis zu Naturschutz und Stadtplanung erstreckt sich „Sozialpolitik“ im weiteren Sinne auf das ganze Spektrum der staatlichen Organisations- und Dienstleistungen, die kollektive Güter bereitstellen und jene sozialen natürlichen, kulturellen Lebensbedingungen sichern, die die Urbanität, den öffentlichen Raum einer zivilisierten Gesellschaft überhaupt, vor dem Verfall bewahren ...

Unter Bedingungen eines globalen, zur „Standortkonkurrenz“ verschärften Wettbewerbs sehen sich die Unternehmen mehr denn je genötigt, die Arbeitsproduktivität zu steigern und den Arbeitsablauf insgesamt so zu rationalisieren, dass der langfristige technologische Trend zur Freisetzung von Arbeitskräften noch beschleunigt wird. Massenentlassungen unterstreichen das wachsende Drohpotential beweglicher Unternehmen gegenüber einer insgesamt geschwächten Position von ortsgebunden operierenden Gewerkschaften. In dieser Situation, wo der Teufelskreis aus wachsender Arbeitslosigkeit, überbeanspruchten Sicherungssystemen und schrumpfenden Beiträgen die Finanzkraft des Staates erschöpft, sind wachstumsstimulierende Maßnahmen um so nötiger, je weniger sie möglich sind. ... Die Verdrängung der Politik durch den Markt zeigt sich ... daran, dass der Nationalstaat seine Fähigkeit Steuern abzuschöpfen, Wachstum zu stimulieren und damit wesentliche Grundlagen seiner Legitimität zu sichern, zunehmend verliert, ohne dass funktionale Äquivalente entstehen. Denn im Hinblick auf diese beiden Funktionen werden die Defizite nicht auf supranationaler Ebene kompensiert. Zwar zeigen die erfolgreichen GATT-Runden, dass zwischen den Regierungen Vereinbarungen zustandekommen, die Handelshindernisse abbauen und neue Märkte schaffen. Dieser negativen Integration entsprechen aber bisher nur auf ökologischen Gebieten mehr oder weniger aussichtsreiche Versuche zu einer positiven Integration. Nicht einmal eine Vereinbarung über die sog. Tobin-Tax (2) ist zustande gekommen, ganz zu schweigen von weiterreichenden marktkorrigierenden Vereinbarungen über eine Koordinierung auf Gebieten der Steuer-, Sozial- und Wirtschaftspolitik. Statt dessen lassen sich die nationalen Regierungen schon angesichts implizit angedrohter Kapitalabwanderung in einen kostensenkenden Deregulierungswettkampf verstricken, der zu obszönen Gewinnen und drastischen Einkommensdisparitäten, zu steigender Arbeitslosigkeit und zur sozialen Marginalisierung (3) einer wachsenden Armutsbevölkerung führt.

Fach: Politik

Prüfungsart: 1./2. Prüfungsfach

Dauer: 5 Stunden

Hilfsmittel: Jean Ziegler: Wie kommt der Hunger in die Welt?

40 In dem Maße, wie die sozialen Voraussetzungen für eine breite politische Teilnahme
zerstört werden, verlieren auch formal korrekt getroffene demokratische Entscheidungen an
Glaubwürdigkeit: „Um auf den immer größer werdenden Weltmärkten wettbewerbsfähig zu
bleiben, müssen (die OECD-Staaten) Schritte tun, die dem Zusammenhalt der
Bürgergesellschaft irreparablen Schaden zufügen ... Die dringlichste Aufgabe der Ersten
Welt im kommenden Jahrzehnt wird deshalb die Quadratur des Kreises aus Wohlstand,
45 sozialem Zusammenhalt und politischer Freiheit sein." (R. Dahrendorf, Die Quadratur des
Kreises) Diese nicht gerade ermutigende Diagnose führt auf seiten der Politiker zur
Abrüstung der Programme und auf seiten der Wähler zu Apathie (4) oder Protest. Der
weitgehende Verzicht auf politische Gestaltung der sozialen Verhältnisse und die
Bereitschaft, normative Gesichtspunkte zugunsten der Anpassung an vermeintlich
50 unausweichliche systemische Imperative des Weltmarktes einzuziehen, beherrschen die
öffentlichen Arenen der westlichen Welt. Clinton oder Blair empfehlen sich als tüchtige
Manager, die ein angeschlagenes Unternehmen schon irgendwie reorganisieren werden, und
verlassen sich auf Leerformeln wie „It's Time for a Change". Der programmatischen
Entleerung einer Politik, die auf den Politikwechsel an sich zusammenschrumpft, entspricht
55 beim Wähler informierte Abstinenz oder die Bereitschaft, „persönliche Ausstrahlung" zu
quittieren ...

- (1) redistributive Sozialpolitik meint eine die Einkommensverteilung korrigierende Sozialpolitik
- (2) Tobin-Tax: Steuer auf globale Devisengeschäfte, vorgeschlagen von dem amerikanischen Ökonom James Tobin (1981 Nobelpreis für Ökonomie)
- (3) Marginalisierung: Ausgrenzung
- (4) Apathie: Teilnahmslosigkeit

Quelle: Jürgen Habermas: „Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie"
Seiten 117 f. und 120-122, in: J. Habermas: „Die postnationale Konstellation. Politische Essays",
edition suhrkamp, Frankfurt 1998

Anmerkung: Der Text folgt der alten Rechtschreibung.

Fach: Politik

Prüfungsart: 1./2. Prüfungsfach

Dauer: 5 Stunden

Hilfsmittel: Jean Ziegler: Wie kommt der Hunger in die Welt?

Arbeitsaufträge zu Teil 1

1. Fassen Sie die zentralen Aussagen des Textes in Thesen zusammen!
2. Erklären Sie, inwiefern die von Habermas angemahnte „positive Integration“ (Zeile 30 f.) in internationalen Gremien, wie z.B. der WTO, schwierig zu erreichen ist!
3. Beschreiben Sie - aus dem Text und darüber hinaus - mögliche Ursachen für die derzeit hohe Arbeitslosigkeit in Deutschland!
4. Legen Sie die Grundzüge der aktuellen Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung dar, und diskutieren Sie die möglichen Auswirkungen dieser Politik auf den sozialen Zusammenhalt in Deutschland!
5. Habermas thematisiert ab Zeile 23 die „Verdrängung der Politik durch den Markt“, die zu „obszönen Gewinnen und drastischen Einkommensdisparitäten“ und zur „sozialen Marginalisierung einer wachsenden Armutsbevölkerung“ (Zeilen 36 – 38) in der ersten Welt führe.
Jean Ziegler formuliert dies in seinem Buch „Wie kommt der Hunger in die Welt?“ für die dritte Welt und spricht von einer „mörderischen Ordnung der Welt“, einer „Welt der Ungleichheit und des Schreckens“ (S. 134).
 - 5.1. Legen Sie 4 grundsätzliche Forderungen Zieglers im Hinblick auf eine gerechtere Welt dar!
 - 5.2. Nehmen Sie zu einer dieser Forderungen kritisch Stellung!

Schriftliche Abiturprüfung 2005

letzte Seite

Fach: Politik

Prüfungsart: 1./2. Prüfungsfach

Dauer: 5 Stunden

Hilfsmittel: Jean Ziegler: Wie kommt der Hunger in die Welt?

Teil 2: Karikatur

„Der WEUhnachtsmann“ von Horst Busse, Rhein-Neckar-Zeitung



Quelle: http://www.mz.de/busse/busse_335.htm

Arbeitsaufträge zu Teil 2

1. Beschreiben und interpretieren Sie die vorliegende Karikatur!
2. Erörtern Sie die wirtschaftlichen Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung!
3. Legen Sie die Gründe für mögliche Konflikte in einer erweiterten EU am Beispiel der Praxis der Regional- und Strukturpolitik, der Umweltpolitik **oder** der Agrarpolitik dar, und grenzen Sie die aufeinander prallenden Interessen voneinander ab!

Teil 1: TextDie postnationale Konstellation

... Auf längere Sicht wird nur ein demokratischer Prozess, der für die angemessene Ausstattung mit und eine faire Verteilung von Rechten sorgt, als legitim gelten und Solidarität stiften. Um eine Quelle von Solidarität zu bleiben, muss der Staatsbürgerstatus einen Gebrauchswert behalten und sich auch in der Münze sozialer, ökologischer und kultureller Rechte auszahlen. Insofern hat die sozialstaatliche Politik eine nicht unerhebliche Legitimationsfunktion übernommen. Das betrifft natürlich nicht nur das Kernstück des Sozialstaats, die redistributive (1) Sozialpolitik, die für die Lebensführung der Bürger von existentieller Bedeutung ist. Von der Arbeitsmarkt- und Jugendpolitik über die Gesundheits-, Familien- und Bildungspolitik bis zu Naturschutz und Stadtplanung erstreckt sich „Sozialpolitik“ im weiteren Sinne auf das ganze Spektrum der staatlichen Organisations- und Dienstleistungen, die kollektive Güter bereitstellen und jene sozialen natürlichen, kulturellen Lebensbedingungen sichern, die die Urbanität, den öffentlichen Raum einer zivilisierten Gesellschaft überhaupt, vor dem Verfall bewahren ...

Unter Bedingungen eines globalen, zur „Standortkonkurrenz“ verschärften Wettbewerbs sehen sich die Unternehmen mehr denn je genötigt, die Arbeitsproduktivität zu steigern und den Arbeitsablauf insgesamt so zu rationalisieren, dass der langfristige technologische Trend zur Freisetzung von Arbeitskräften noch beschleunigt wird. Massenentlassungen unterstreichen das wachsende Drohpotential beweglicher Unternehmen gegenüber einer insgesamt geschwächten Position von ortsgebunden operierenden Gewerkschaften. In dieser Situation, wo der Teufelskreis aus wachsender Arbeitslosigkeit, überbeanspruchten Sicherungssystemen und schrumpfenden Beiträgen die Finanzkraft des Staates erschöpft, sind wachstumsstimulierende Maßnahmen um so nötiger, je weniger sie möglich sind. ... Die Verdrängung der Politik durch den Markt zeigt sich ... daran, dass der Nationalstaat seine Fähigkeit Steuern abzuschöpfen, Wachstum zu stimulieren und damit wesentliche Grundlagen seiner Legitimität zu sichern, zunehmend verliert, ohne dass funktionale Äquivalente entstehen. Denn im Hinblick auf diese beiden Funktionen werden die Defizite nicht auf supranationaler Ebene kompensiert. Zwar zeigen die erfolgreichen GATT-Runden, dass zwischen den Regierungen Vereinbarungen zustandekommen, die Handelshindernisse abbauen und neue Märkte schaffen. Dieser negativen Integration entsprechen aber bisher nur auf ökologischen Gebieten mehr oder weniger aussichtsreiche Versuche zu einer positiven Integration. Nicht einmal eine Vereinbarung über die sog. Tobin-Tax (2) ist zustande gekommen, ganz zu schweigen von weiterreichenden marktkorrigierenden Vereinbarungen über eine Koordinierung auf Gebieten der Steuer-, Sozial- und Wirtschaftspolitik. Statt dessen lassen sich die nationalen Regierungen schon angesichts implizit angedrohter Kapitalabwanderung in einen kostensenkenden Deregulierungswettkampf verstricken, der zu obszönen Gewinnen und drastischen Einkommensdisparitäten, zu steigender Arbeitslosigkeit und zur sozialen Marginalisierung (3) einer wachsenden Armutsbevölkerung führt.

Fach: Politik

Prüfungsart: 3. Prüfungsfach

Dauer: 3,5 Stunden

Hilfsmittel: Jean Ziegler: Wie kommt der Hunger in die Welt?

40 In dem Maße, wie die sozialen Voraussetzungen für eine breite politische Teilnahme
zerstört werden, verlieren auch formal korrekt getroffene demokratische Entscheidungen an
Glaubwürdigkeit: „Um auf den immer größer werdenden Weltmärkten wettbewerbsfähig zu
bleiben, müssen (OECD-Staaten) Schritte tun, die dem Zusammenhalt der
Bürgergesellschaft irreparablen Schaden zufügen ... Die dringlichste Aufgabe der Ersten
Welt im kommenden Jahrzehnt wird deshalb die Quadratur des Kreises aus Wohlstand,
45 sozialem Zusammenhalt und politischer Freiheit sein." (R. Dahrendorf, Die Quadratur des
Kreises) Diese nicht gerade ermutigende Diagnose führt auf seiten der Politiker zur
Abrüstung der Programme und auf seiten der Wähler zu Apathie (4) oder Protest. Der
weitgehende Verzicht auf politische Gestaltung der sozialen Verhältnisse und die
Bereitschaft, normative Gesichtspunkte zugunsten der Anpassung an vermeintlich
50 unausweichliche systemische Imperative des Weltmarktes einzuziehen, beherrschen die
öffentlichen Arenen der westlichen Welt. Clinton oder Blair empfehlen sich als tüchtige
Manager, die ein angeschlagenes Unternehmen schon irgendwie reorganisieren werden, und
verlassen sich auf Leerformeln wie „It's Time for a Change". Der programmatischen
Entleerung einer Politik, die auf den Politikwechsel an sich zusammenschrumpft, entspricht
55 beim Wähler informierte Abstinenz oder die Bereitschaft, „persönliche Ausstrahlung" zu
quittieren ...

- (1) redistributive Sozialpolitik meint eine die Einkommensverteilung korrigierende Sozialpolitik
- (2) Tobin-Tax: Steuer auf globale Devisengeschäfte, vorgeschlagen von dem amerikanischen Ökonom James Tobin (1981 Nobelpreis für Ökonomie)
- (3) Marginalisierung: Ausgrenzung
- (4) Apathie: Teilnahmslosigkeit

Quelle: Jürgen Habermas: „Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie"
Seiten 117 f. und 120-122, in: ders.: „Die postnationale Konstellation. Politische Essays", edition
suhrkamp, Frankfurt 1998

Anmerkung: Der Text folgt der alten Rechtschreibung.

Fach: Politik

Prüfungsart: 3. Prüfungsfach

Dauer: 3,5 Stunden

Hilfsmittel: Jean Ziegler: Wie kommt der Hunger in die Welt?

Arbeitsaufträge zu Teil 1

1. Fassen Sie die zentralen Aussagen des Textes in Thesen zusammen!
2. Erklären Sie, inwiefern die von Habermas angemahnte „positive Integration“ (Zeile 30 f.) in internationalen Gremien, wie z.B. der WTO, schwierig zu erreichen ist!
3. Beschreiben Sie - aus dem Text und darüber hinaus - mögliche Ursachen für die derzeit hohe Arbeitslosigkeit in Deutschland!
4. Legen Sie die Grundzüge der aktuellen Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung dar, und diskutieren Sie die möglichen Auswirkungen dieser Politik auf den sozialen Zusammenhalt in Deutschland!

Schriftliche Abiturprüfung 2005

letzte Seite

Fach: Politik

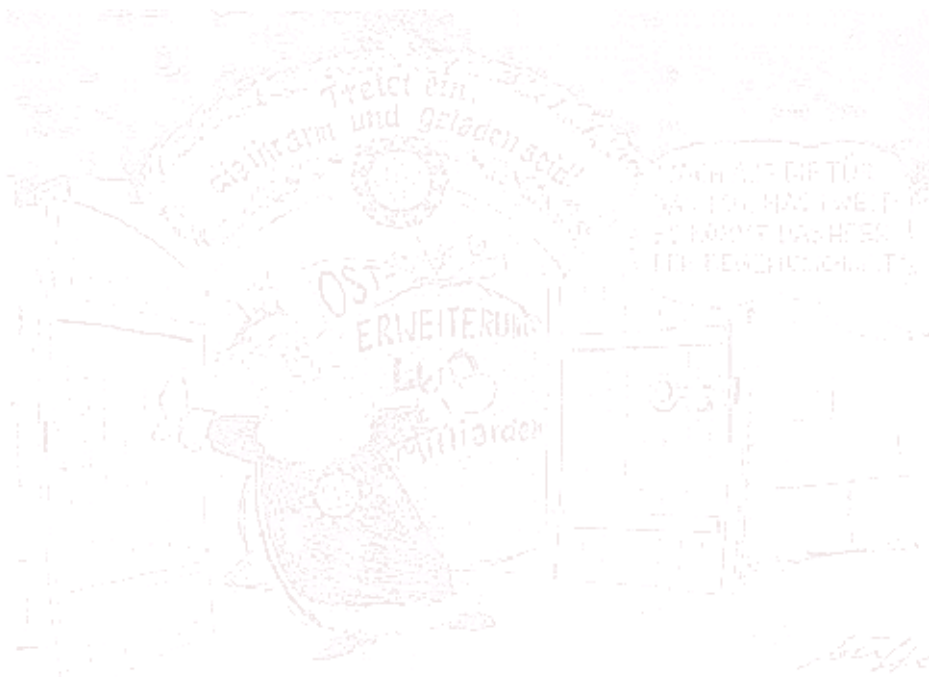
Prüfungsart: 3. Prüfungsfach

Dauer: 3,5 Stunden

Hilfsmittel: Jean Ziegler: Wie kommt der Hunger in die Welt?

Teil 2: Karikatur

„Der WEUhnachtsmann“ von Horst Busse, Rhein-Neckar-Zeitung



Quelle: http://www.mz.de/busse/busse_335.htm

Arbeitsaufträge zu Teil 2

1. Beschreiben und interpretieren Sie die vorliegende Karikatur!
2. Erörtern Sie die wirtschaftlichen Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung!